

Eichsfelder Hof | Heilbad Heiligenstadt

Professur Stadtplanung

Professur Entwerfen und StadtArchitektur

Unterstützung: Professur Denkmalpflege und Baugeschichte



Der Eichsfelder Hof in Heilbad Heiligenstadt steht seit 5 Jahren leer. An der Haupteinkaufsstraße der Kleinstadt, in der Nähe des Marktes gelegen, diente er zuletzt als Gaststätte, Veranstaltungsaal und Hotel. Während ähnliche, ehemals für den Ort zentral bedeutsame, geschlossene Einrichtungen in kleineren Städten und Gemeinden quasi fast zum Bild von Schrumpfung und Strukturwandel gehören, sieht sich Heiligenstadt als bedeutsam bleibendes, moderat wachsendes Zentrum in der Region Eichsfeld.

Der neue Eigentümer der Anlage, die kommunale Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH, sucht ein nachhaltiges, tragfähiges Konzept für die Nutzung dieser Strukturen als Beitrag zur Entwicklung der Stadt. Während es erste Überlegungen zu Mischnutzungen gibt, sollte eine reflektierte Analyse und intensive Auseinandersetzung mit Ort, Raum und bestehenden Konstellationen, Grundlage der Bearbeitung sein. Teil dieser Analyse ist es auch, ein solches Konzept im Kontext der komplexen Herausforderungen der Region zu situieren.

Der Gebäudekomplex des Eichsfelder Hofes liegt auf einem nahezu vollständig überbauten Grundstück. Bei der näheren Nutzungsplanung soll die Freifläche an der Vogelgasse, welche aktuell als Parkplatz genutzt wird, direkt mit in die Überlegungen aufgenommen und auch eine Neustrukturierung der verkehrlichen Anbindung und angrenzender Stadträume überdacht werden. Der Innenraum des Saales des Eichsfelder Hofes sowie die Frontfassade stehen unter Denkmalschutz. Ein Teilabriss von Nebengebäuden ist unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes prüfbar.

Bearbeitung:

Die Thesis kann unter entsprechender Schwerpunktsetzung, in Absprache mit den BetreuerInnen, einzeln von Studierenden der Urbanistik oder der Architektur bearbeitet werden. **Das Thema eignet sich besonders gut für eine Bearbeitung in gemischten Zweierteams aus Urbanistik- und Architekturstudierenden und wird dafür empfohlen.** Sie kann, in Anpassung der Aufgabenstellung, als Bachelor- oder Masterthesis verfasst werden.

Aufgabe Urbanistik:

Aufbauend auf einer Analyse des aktuellen, theoretischen Diskurses zur Entwicklung sozialer und kultureller Einrichtungen in Kleinstädten ist zunächst eine Bestandsanalyse durchzuführen, welche die Entwicklung Heilbad Heiligenstadts und eine Bedarfsermittlung einbezieht. Darauf aufbauend ist ein stadträumliches Nutzungskonzept zu entwickeln, welches neben einer textlichen Darstellung Pläne im Maßstab 1:10.000 bzw. 1:5.000 bis 1:1.000 bzw. 1:500 beinhaltet.

Aufgabe Architektur:

Aufbauend auf einer Analyse der stadträumlichen Situation und der Entwicklung eines Nutzungs- und Raumkonzeptes ist ein städtebaulicher Entwurf zu entwickeln, darzustellen in einem Lageplan 1:1.000, dazu Grundrisse, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:200 und aussagekräftige Details im Maßstab 1:50.

Die denkmalschutzrechtlichen Belange sind dabei zu beachten.

Eine Interessensbekundung zur Bearbeitung **soll bis zum 13. Oktober** zunächst am Lehrstuhl Stadtplanung unter Angabe der BearbeiterInnen und angestrebten Abschlüsse erfolgen, unter: Uta.Merkle@uni-weimar.de.